

„Kelly-Inseln“: Mit erster Zertifizierungsrunde wird das Projekt nun auch in Lauda-Königshofen endgültig Wirklichkeit

76 Anlaufstellen für Kinder in Notsituationen

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Der Startschuss fiel 2007 in Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim, Wertheim und Igersheim hatten sich danach angeschlossen, ehe nun ab sofort als fünfte Kommune im Main-Tauber-Kreis auch Lauda-Königshofen das erfolgreiche Konzept in die Tat umsetzt: die Einrichtung von sogenannten „Kelly-Inseln“. Nachdem man Ende des vergangenen Jahres zu diesem starken Netzwerk der kommunalen Kriminalprävention zum Schutz und zum Wohl der Kinder – ein Gemeinschaftsprojekt, getragen von der Stadt, der Polizeidirektion Tauberbischofsheim, dem Handelsforum Lauda, dem Gewerbe- und Industrieverband Königshofen sowie dem Verein Kelly-Insel mit Sitz in Filderstadt – offiziell eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet hatte (wir berichteten), nahm man jetzt die erste Zertifizierungsrunde in Angriff.

„Gemeinsam für ein kinderfreundliches Lauda-Königshofen“, mit Blick auf dieses Motto habe man sich entschlossen, diese lobenswerte Initiative unter der Schirmherrschaft des ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth zu unterstützen, erwähnte Bürgermeister Thomas Maertens im Rathaus in Lauda im Beisein der Partner und des Kelly-Beraters Klaus Rüttling, wobei er die Umsetzung des Vorhabens als gegliedert bezeichnete. Man habe mit den Anschreibern an die Gewerbetreibenden

und Einrichtungen innerhalb der Stadt nur gute Erfahrungen gemacht, bekräftigte Maertens, der die zahlreiche Beteiligung und das damit verbundene Engagement würdigte.

Partner in acht Stadtteilen

Diese Aussage untermauerte der Leiter des städtischen Ordnungsamtes, Josef Naber. Sage und schreibe 76 Einzelhändler und Betriebe hätten sich bereit erklärt, an diesem speziellen Projekt mitzuwirken, um die Sicherheit und Geborgenheit von Kindern in der Kommune weiter zu steigern. Mit Beckstein, Gerlachshausen, Königshofen (18), Lauda (allein 40), Oberbalbach, Oberlauda, Sachsenflur und Unterbalbach habe man es geschafft, dass in acht der zwölf Stadtteile entsprechende Anlaufstellen vorhanden seien, freute sich Naber. Er wies darauf hin, dass man seitens der Verwaltung die nummerierten Zertifikate – versehen mit einem Merkblatt – umgehend versende.

Das Ganze funktioniere auch nur gemeinsam, wobei der Mitwirkung der Kommune der entscheidende Beitrag zukomme, betonte der Leitende Kriminaldirektor Wolfgang Eble, der ausführte, dass die „Kelly-Inseln“ inzwischen bereits in mehreren Bundesländern verstärkt Fuß gefasst hätten. Im hiesigen Kreisgebiet sei man mittlerweile „relativ flächendeckend“ vertreten, unterstrich der Chef der Polizeidirektion Tau-



Gemeinsame Aktion: Das erste Zertifikat zu den „Kelly-Inseln“ brachten am Rathaus in Lauda (von links) an Berater Klaus Rüttling, Dieter Wegert und Sabine Dattenberg vom Gewerbe- und Industrieverband Königshofen sowie dem Handelsforum Lauda, Bürgermeister Thomas Maertens, Leitender Kriminaldirektor Wolfgang Eble, Josef Naber vom Ordnungsamt und Hauptamtsleiter Jürgen Umminger.

BILD: HERBERT BICKEL

berbischofsheim, der hinzu fügte, dass zuletzt auch noch Weikersheim „angeklopft“ habe. Nach bisher rund 200 beteiligten Geschäften, Betrieben und Einrichtungen im Kreis steige diese Zahl nunmehr auf knapp 280, wozu Lauda-Königshofen mit einem über 25-prozentigen Anteil entscheidend beitrage. Einen gravierenden Notfall hat man laut Eble bislang nicht registrieren müssen. Er hoffe, dass dies auch künftig so bleibe. Die Polizeibeamten hätten im

Laufe dieses Projektes schon 4200 Unterrichtsstunden in 180 Klassen erteilt – dies mit Hinweis auf den für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Kriminalkommissar Marcus Fessner.

Nachdem in kurzen Beiträgen der Vorsitzende des Gewerbe- und Industrieverbandes Königshofen, Dieter Wegert, sowie die Stellvertreterin des Handelsforums Lauda, Sabine Dattenberg, noch den positiven Aspekt der „Kelly-Inseln“ hervorge-

hoben hatten, hielt Hauptamtsleiter Jürgen Umminger vor dem gemeinsamen Anbringen der Nummer 1 am Rathaus in Lauda abschließend fest: „Bei der Zertifizierung gab es keine Probleme; alle Anträge erhielten die erforderliche Zulassung.“ *bix*

i Aufgelistet sind die Namen aller 76 beteiligten Gewerbetreibenden und Einrichtungen auf der Homepage der Stadt unter www.lauda-koenigshofen.de